

# INHALT

## ERSTER TEIL: «ÜBERLIEFERTE FREIHEIT»

<i>I. Tradition im Zwielicht</i> . . . . .	11
1. Kann Empfangen befreien? . . . . .	11
2. Die Initiative der Freiheit scheitert in der Verweigerung der Tradition . . . . .	15
<i>II. Tradition als Befreiung in der Sprache</i> . . . . .	18
1. Tradition in der Form bloßer «Ansteckung» ist keine befreiende «Mitteilung» . . . . .	18
2. Die dialogische Differenz als Ort der Überlieferung . . . . .	22
3. Tradition in der Todestrennung von Sprechendem und Wort . . . . .	26
4. Gegenwart durch den Abschied des Wortes: die Wiederholung . . . . .	52
5. Befreiung durch das überlieferte Wort . . . . .	55
6. Wiederholbare «Einmaligkeit» des Mitgeteilten . . . . .	41
<i>III. Das Zerschneiden der Tradition</i> . . . . .	49
1. Verfehlte Tradition im Zwang zum Miturteilen im Wort: Herrschaft der Sachen über die Freiheit als Zerschneiden der Analogie des Seins . . . . .	49
2. Negierte Tradition durch pervertierte Wiederholung des getrennten Wortes . . . . .	52
3. Tradition im Wort der Liebe . . . . .	54
<i>IV. Tradition und schöpferische Freiheit</i> . . . . .	57
1. Frei-Sein als Krisis der Tradition . . . . .	57
2. Verlorene Gegenwart der Freiheit im Progressismus . . . . .	65
<i>V. Lebendige Tradition in der Einheit von Leben und Tod</i> . . . . .	66
1. Scheinaltruismus und «Liebe bis zur Vollendung» . . . . .	66
2. Tradition und verdankte Zukunft . . . . .	69
3. Gegenwart der Tradition in der Einheit von Vergessen und Erinnern . . . . .	72

ZWEITER TEIL:  
 «WIR-GESTALT DER FREIHEIT»  
 DER NÄCHSTE UND FERNSTE –  
 ODER: ER IN DIR UND MIR

<i>I. Zum Gespräch mit Nietzsche . . . . .</i>	75
1. Der Anspruch des Überlieferten und die Zeit der Deutung . . . . .	75
a) «Versuchte» Interpretation . . . . .	75
b) «Versuchtes» Ringen um Gegenwart . . . . .	76
c) Deutung in der gerechtfertigten Freiheit der erfüll- ten Zeit . . . . .	78
d) Nähe und Ferne im Tausch der Zeit . . . . .	81
e) Was ist «wirklich» gemeint? . . . . .	85
f) Objektivität aus dem Präsens: das gebrochene Brot der Sprache . . . . .	84
2. Unkritische Deutung? . . . . .	87
<i>II. Das Sein als Gabe und die Zeitgestalt der Inter- subjektivität . . . . .</i>	92
1. Nähe und Ferne in der Zeitigung des Selbst . . . . .	92
2. Die Spaltung von Ich-Du-Wir in der zerbrochenen Zeit	98
<i>III. Die versuchte Selbstüberwindung des Ich = Ich im Scheinopfer . . . . .</i>	104
<i>IV. Die Krisis der Analogie des Seins im Raum der Mit- menschlichkeit: Dialog und Dialektik . . . . .</i>	110
<i>V. Die Nächsten-Flucht in der Zweideutigkeit des Fernsten: er (ER) . . . . .</i>	118
1. Die Erfahrung der unbedingten Freiheit in der viel- deutigen Flucht zum Nächsten . . . . .	118
2. Der Fernste im Nächsten: Wir-Gestalt der Freiheit im Dank . . . . .	124
<i>VI. Der Künftige als Gespenst. Verweigerter Gegenwart der Liebe in Fleisch und Blut . . . . .</i>	128
1. Die dem Anderen vorenthaltene Leiblichkeit . . . . .	128
2. Das Unbehagen in der «Nähe» und das Wagnis über- strömender Freiheit . . . . .	151

<i>VII. Der verführte Zeuge und die Lebenslüge. Allzumenschliches Gerede . . . . .</i>	153
<i>VIII. Nächstenliebe und Gruppenegoismus . . . . .</i>	138
<i>IX. Der «überflüssige» Freund: Intersubjektivität im Aus- trag der Einheit von Reichtum und Armut des Seins als Liebe . . . . .</i>	142
1. Der Andere als Tat frei-gebender Freiheit . . . . .	142
2. Frucht-Sein im Frucht-Machen . . . . .	144
3. Liebende Freiheit jenseits der Spaltung von Gut und Böse . . . . .	146
<i>X. Befreite Freiheit als Wir-Gestalt «reiner Endlichkeit»</i>	150

DRITTER TEIL:  
«GEGENWART DER FREIHEIT»  
KRISE DER FORTSCHRITTSIDEOLOGIE  
UND GRENZEN DES WACHSTUMS

<i>I. Fortschritt und Wachstum in der schlechten Unendlichkeit</i>	161
1. Die pervertierte Struktur der Hoffnung . . . . .	161
a) Reichtum des Lebendigen durch Selbstentäußerung	161
b) Verlorene Fruchtbarkeit aus dem Sein . . . . .	165
2. Fortschritt und Wachstum unter dem Gesetz des Habens und der Schuld-Zeit . . . . .	169
a) Die entfremdete Freiheit unter dem Gesetz des Habens . . . . .	169
b) Schuld-Zeit . . . . .	172
c) Die gegenständliche Mehrerschaft des Daseins . . .	178
d) Die monologische Struktur der Fortschrittsideologie des aggressiven Wachstums . . . . .	182
<i>II. Grenze und Umkehr . . . . .</i>	186
1. Das verbrauchte Dasein und der gegenwartslose Mensch	186
2. Die Versuchung in der Umkehr . . . . .	192

3. Produktivität im Empfangen: die Einheit von Reichtum und Armut . . . . .	195
<i>III. Das neue Leben: Tun im Nicht-Tun</i> . . . . .	198
1. Finden im Produzieren . . . . .	198
2. Die Versöhnung von Sein und Werden . . . . .	200
5. Fortschritt und Wachstum im Dank: Transparenz des trinitarischen Lebens . . . . .	205